

Bezug-Preis

in der Hauptredaktion über den im Städte-
begriff und den Vororten errichteten Aus-
gabestellen abgezollt; vierzehntäglich A 4,50,-
bei zwanzigjähriger täglicher Auflösung ins-
gesamt A 5,00. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich; vierzehntäglich
A 6,-. Direkte tägliche Versandhandlung
ins Ausland; monatlich A 7,00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7½ Uhr,
die Abend-Ausgabe Montags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen
geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Cotta Allemann's Tortum, (Alfred Hahn),
Universitätsstraße 1,
Louis Lösch, 14. port. und Königstraße 7.

Nr. 550.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Reise ab beträgt bei der Reichsbank der Discont 4 Prozent,
der Rentenabrechnung für Darlehen gegen ausländische Verbindung
von Schuldenrechnungen des Reiches über eines Deutschen Staates
A 1. Prozent, gegen Verständigung sonstiger Effeten und Waren
A 2 Prozent.

Berlin, den 11. November 1895.

Reichsbank-Directoriun.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 12. November.

Die Tugend sieht wieder einmal zu Tisch, nachdem das
Laster sich entzogen. In der declarativen Wörterpreise und
derjenigen, die noch weit gemeinsamlicher als diese ist, weil
sie sich mit dem falschen Scheine des Nichtinteressenten uns-
tigt, wird nach dem ungeheuren Vorschriftenstraf der letzten Tage
die Speculation verbannt und mit verbrem Tadel von den
Leuten gesprochen, „die nichts an der Börse zu suchen haben“. Die
eindringlichsten Prediger sind natürlich die, die am
eiginsten und raffinirtesten zwischen Börse und steuerlosen
Capitalisten gespielt haben. Das dauert so lange, bis
der Sturm vorbei ist, und dann geht die publicistische
Empfehlung des Glücksspiels auf der Börse von Neuem
auf. Indessen besteht war, daß bismal die Erinnerung an
die Mittlerantwortlichkeit eines Theiles der Preise für die
unvermeidliche Schädigung des Publikums durch den letzten
Vorleschwindel, seinen jähren „Abhölf“ darf man vielleicht
nicht lassen, aber seine plötzliche Unterbrechung eine
Weile frisch bleiben werde. Dies wenigstens bei den
Politikern, die im nächsten Winter an einem Vorles-
gewebe mit zu arbeiten haben werden. Da die Hunderte
von Millionen dem Publikum einmal abgenommen sind, wird
man es nicht wiedergewinnen, wenn wir sagen, daß die
Sache doch auch ihr Gutes hat. Ein Gutes insofern, als der
Aufzurückbruch vor Erledigung des erledigten Vertrages im
Reichstage erfolgt ist. Es liegt uns fern, einer Gesetzes-
gebung abtritt, das Wort zu reden, oder ebenso wenig
möchten wir, daß die frischen Erfahrungen nicht be-
trachtet werden. Auf die Mußt hätte man vor vorsichtig ver-
dacht, da es kommt war, daß bei einem ähnlichen Falle in Rücksicht
die Recht verboten wurde. Der Minister und Doctor Herr Schoell
und Ritterlich kam, um die Entfernung der Rechte zu verschaffen.
Ein Bild auf die Fahne und er erholt sie laut vernünftiger
Stimme: „Wenn die Fahne nicht gehoben, beträgt sie nicht.
Ich kann die Fahne hier nicht gehoben.“ Der Bruder
erat an den Berlin heran und bat ihmendem Auges, dem Doctor
des Prozesses Rolle zu leisten. Der Bruder bildet der Fahne
jedoch die Rechte und ich wünschte, daß sie sich entzogenen Juge
noch. So gießen zu Rücksicht am 6. November 1895.

Was sagt, fragen die „Berl. R. R.“ mit Rost, der
Erzbischof von Köln zu dieser Haltung seines Klerus? Auf der
einen Seite geben die Staatsbediensteten sich alle Mühe, die
Klerikerweiter zu leben und in ihren Bekanntheiten zu festigen;
auf der anderen Seite wagen achtende Geistliche, durch
Wiederholung der förmlich anerkannten haben der Vereine
zu erschüttern. Wer die Regierung sich dies rathig bieten
lässt, unterliegt dem Gesetzgeber verlofft

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Dienstag den 12. November 1895.

89. Jahrgang.

Abend-Ausgabe. Sonnabend 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Montagmorgens 4 Uhr.
Für die Morgen-Ausgabe: Sonnabend Mitternacht.

Annahmeschluss für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Montagmorgens 4 Uhr.

Für die Morgen-Ausgabe: Sonnabend Mitternacht.

Bei den Filialen und Annahmestellen je eine
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind jetzt an die Expedition
zu richten.

Druck und Verlag von E. Voß in Leipzig.

Ublagegebiete zu schaffen und den überschreitenden Straßen der
Heimat, hier sie sich zu erstrecken, einer neuen Rasse zur Ent-
faltung zu gewähren.

Die jegige Regierung hat nun durch ihre Behandlung
der österreichischen Frage selbst anerkannt, daß Deutschland
solche Ublagegebiete auch in Ostasien zu sichern habe — nach-
dem die Politik des Grafen Caprivi die Anerkennung des
deutschen Marktes in Afrika unmöglich gemacht hat. Wer-
bete am 11. December 1894 geplant, den Geist des
Grafen Caprivi herauszubringen zu lassen, um den jetzigen
Herrn Reichsangehörigen zum energischen Zugreifen in Ostasien
zu ermuntern? Es scheint keine Vergleich zu sein, daß
der Graf Caprivi, der mit Stolz von sich zu sagen pflegte, er
sei kein Colonialwärmer, über die Nachwirkungsfreiheit
der Erwerbung von Kohlenstationen in überseeischen Ge-
bieten am 12. Mai 1890 im Reichstage folgenden ausgeschüttet
hat, das jeder Colonialfreund unterschreibt.

Sieht man nun Augs etwas weiter in die Zukunft gehen, so
hatte es doch nicht für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher. Das Phänomen eines kleinen europäischen Staates
ist ein Ende, die werden mit Machtens seines Bereichs
redigen müssen, die über ganz andere Sphären zu reisen
und Geld einzufordern, wie wir, und, wenn man überhaupt
nur sagst, sie Seiten kommen werden, wo deutsche
Macht und deutsche Freiheit sich sicher außerhalb Deutschlands
dokumentieren müssen, so folgt weiter, daß wir
damit zur See eine gewisse Kraft zu entwinden im Stande sein
möchten. Die Jahre, in denen ich die Ehre gehabt habe, das
Balt im Osten als das für unmöglich, daß die Entwicklung, die die
Balt im Osten nimmt, auch Deutschland dazu nötigen wird,
mit transoceanischen Staaten in einem engeren
Vertrage — höchstens immer nur freundschaftlich — zu treten,
als bisher

unter welche sich auch mehrere Eingeborene der griechischen Provinzen in der Türkei gewünscht hatten. Nachdem ein Beschluss angenommen war, durch welchen die Rechte des Hellenismus bestätigt werden, begaben sich die Studenten nach dem Schloss, wo sie patriotische Lieder sangen und den Kronprinzen zu sehen verlangten. Da dieser sich nicht zeigte, zogen die Studenten nach dem Palais Delhamm's. — Prinzessin Vera von Württemberg ist mit ihren Töchtern hier angelkommen.

* Görlitz, 11. November. Bei dem Empfange der Deputationen der Sobranie, welche eine Adresse überreichte, erklärte Prinz Ferdinand, er begreife, wie das nationale Blütche, neun dieben an uns verloren, den Prinzen voris orthodokt laufen zu lassen. Er hoffe, daß die gegenwärtigen Schwierigkeiten beseitigt zu können. Hierauf unterhielt sich Prinz Ferdinand mit den weissen Mitgliedern der Abordnung.

Afrika.

* Cairo, 11. November. Der bisherige Kriegs- und Marineminister Rustapha Nebki Pasha ist zum Minister des Innern und Minister der Finanzen und der Obercommissar Amanu Pasha ist zum Kriegs- und Marineminister ernannt worden. Andere Personalveränderungen sind nicht statt. Dem Versuch nach wird in der Politik des Ministeriums keine Aenderung eintreten.

* Paris, 11. November. Nach Meldeungen aus Tangier schließen 5000 Ausländer die Stadt Saffi ein. Man ist um die Bevölkerung in Sorge.

Amerika.

* Madrid, 11. November. Deputaten aus Cuba schildern die Lage als sehr gefährlich.

Begräbnis Professor Dr. Overbeck's.

In dem Bericht über die Beerdigung des Professors Dr. Overbeck ist gezeigt, Herr Professor Dr. Schreiber habe im Namen des Kunstvereins und im Namen der Schüler Schulegruppe ausgestanden und Trauzeugen überredet. Zusätzlich hat Professor Dr. Schreiber Namen des katholisch Deutschen Arztdozologischen Instituts im Auftrage des in Berlin residierenden Preussischen Reichsministers bezeichnet, dem Mitglied der Hochschule der Erziehung des Instituts auf einer Hochschule genutzt wurde, ohne Kenntnis an der Arbeit übergegangen. Im Namen des Kunstvereins hat bertheilte überhaupt nicht gehörten, jenters und Uthmann jenseits Auftrags auch den Gründen der Freiheit der Studien des Lehrgangsmens, zu denen Herr Professor Schreiber selbst gehört, Ausdruck gegeben.

Neues Theater.

Leipzig, 12. November. Das Blumenthal'sche Seisenblatt — diese „Gräfin Friz“ — das neue Lustspiel, das wohl nur auf Conto der Freude die deutschen Bühnen zu geben sich verspricht. Wer haben die gefürchtete Aufführung im neuen Theater an; die eigentliche Premiere fand schon am Abend vorher im Alten Theater statt; doch wir sind, um mit der Frau Commerzienrath Reinhard in dem neuen Lustspiel zu sprechen, „wirksame“ gegen die Sonntagsfeier im Alten Theater. Die gefürchtete Aufführung im neuen heißt sich innerhalb des Schrankens des Welttheaters, welches man einer kleinen Sammlung von Weinen „aus der Westentasche“ entgegenbringe, mögen Sie nun auf der Bühne oder im Eisenblatttheater vorgetragen werden. Von einer dramatischen Handlung in dem Stück kann nicht viel Reden. Das Hauptstück wird ganz belanglos behandelt, das Bildungsleben wird, und ein fast zwei wöchentliche Theatertische geben nicht einmal aus der Haupthandlung, sondern aus der Nebenhandlung hervor.

Die Gräfin ist eine ungarnische Gräfin, höchstens eine edle; die „Schwarze Uszari“ hat und im Leibigen mit ungarnischen Gräfinnen auf der Bühne vertraut gemacht. Unsere Gräfin Karin hat eine Vorgeschichte, wie wir sie in hundert Theaternovellen gesehen haben. Sie war Opernsängerin, heirathete einen ungarischen Grafen; dieser fiel bald darauf im Duell; er wollte einen Spötter züchten, der sich über die frühere Theatardame lustig gemacht, mögen Sie nun auf der Bühne oder im Eisenblatttheater vorgetragen werden. Von einer dramatischen Handlung in dem Stück kann nicht viel Reden. Das Hauptstück wird ganz belanglos behandelt, das Bildungsleben sehr, und ein fast zwei wöchentliche Theatertische geben nicht einmal aus der Haupthandlung, sondern aus der Nebenhandlung hervor.

Die Gräfin ist eine ungarnische Gräfin, höchstens eine edle; die „Schwarze Uszari“ hat und im Leibigen mit ungarnischen Gräfinnen auf der Bühne vertraut gemacht. Unsere Gräfin Karin hat eine Vorgeschichte, wie wir sie in hundert Theaternovellen gesehen haben. Sie war Opernsängerin, heirathete einen ungarischen Grafen; dieser fiel bald darauf im Duell; er wollte einen Spötter züchten, der sich über die frühere Theatardame lustig gemacht, mögen Sie nun auf der Bühne oder im Eisenblatttheater vorgetragen werden. Von einer dramatischen Handlung in dem Stück kann nicht viel Reden. Das Hauptstück wird ganz belanglos behandelt, das Bildungsleben sehr, und ein fast zwei wöchentliche Theatertische geben nicht einmal aus der Haupthandlung, sondern aus der Nebenhandlung hervor.

Draußen geht eine andere Handlung, die noch jeden schenkt und verbündet ist, als die kleine gesetzte Novelle der Theaterprinzessin; es handelt sich um den über die Schurz schlängelnden Philister, der und aus hundert Schranken und Posen wohl bekannt ist. Der Commerzienrat Steinhard will eine leise Dummheit machen; er gerät dabei an eine falsche Adresse, denn die Opernprinzessin Berlina Gründel läßt ihn ablegen und bringt ihm dabei noch in eine unangenehme Verlegenheit; sie stellt den im Reminiscenzweilen den Besucher der höflichen Gattin vor, welche gekommen ist, die Mitwirkung der Kläfflerin für ein Unternehmen zu wohltätiger Zwecken zu erbeiten.

Ein so dünner Blaudraht an Handlung ist und selten vorkommende, nicht einmal einzige dramatische Knoten sind hinweggelöscht. Gute Bühne macht Blumenthal; er ist der neue Berliner Sappho; allein Sappho schied keine Stunde. „Ich achte Sie leidenschaftlich“, „so erzo Wahl zu noch nie geziert“ — und vergleichbar gefüllte Worte finden sich mehrfach in der „Gräfin Friz“; schade nur, daß an den guten Wigen ein schlechtes Bild hängt.

Alle Rollen gehen nicht über die Schablonen hinaus — Alles dagegen, aber viel besser dargestellt. Die Gräfin Karin — Theatersame außer Diensten —, Wiltme eines im Duell gefallenen Gatten, dem sie weiter seine Threnen nachweint, begierigste Künstlerin, die aber doch rafch wieder ihrem klüngelnden Urgeiz entsagt, um in den Holen einer häufgerichtigen Ehe einzulaufen, eine flache Figur ohne jede Persönlichkeit, trotz der einen größeren Declamation, gibt der darstellenden Kunst nur wenig Gelegenheit, sich zu zeigen. Ihr Mandat repräsentiert sie gut und war auch nicht ohne Würde in der unglaublich wirkenden Komödie mit dem Rechtsanwalt Oph. den Herr Stephan nicht oben Gräfin spielt; die Imitation und geistige Überlegenheit konnte wohl noch schöfer hervorgehoben werden. Frau Gräfin als Berlina Gründel war eine leichtlebig, lustig trällernde Operettensängerin, die dabei einen festen Halt des Charakters begeistert, es war ergötzlich, wie sie im letzten Teil des alten Bären Ambras, welchen Herr Körner die nötige Brummigkeit gab, an Seit läuft. Der auf der Bühne durchsetzte alte Commerzienrat des Herrn Müller war eine Variante vieler ähnlicher Rollen; der Darsteller hatte bloss ältere Bilder neu zu retuschieren, was ihm auch ganz wohl gelang. Herr Baumberger als jugendliche Frau Commerzienrathen, die einige der besten Bühne zu revidieren hat, ist Sanger als Pedro, die allerdings noch mehr auf sich herausgehen

konnte, obwohl die Gefahr nahe lag, das Blütche, das sich mit solcher Dreigleitigkeit einem Mann an den Hals wirft, noch unwillkürlich erscheinen zu lassen. Herr Hänseler als der junge Helling, eine Null, ein durch seine Kälte ergräßiger Klempnägler, und die Dasteller des kleinen Rollen, Herr Thiele (Santitätsrat Bergbau), Herr Greiner (Apotheker Süder), Frau Römer (Justizräthliche Helling) bildeten ein Ensemble, das Herr Grüninger nach der Blumenthal'schen Paritur gut zusammengezimmert hatte.

Nach den Abschüssen wurde applaudiert, hier und dort gelacht, und wer an Illuminationslämpchen sich vergnügt, gleichzeitig ob sie an einem dampfenden Pauste angebracht sind, der kann ja auch bei diesem schwaden Blumenthal'schen Stück an seine Rechnung kommen. Rudolf von Goetschall.

Kunst und Wissenschaft.

* Berlin, 12. November. Das gesamte Abend von uns im politischen Theile befreiges Bild des Kaisers, die Wohnung an das Christentum dientend, ist im Vorlage von Ritter & Rothbart in Berlin erhalten. Das technisch in Holzgrave ausgeführte Bild kostet nur 6. A. Das Rahmen ist 71,52 cm, das Blatt 70,75 cm groß.

* Wien, 11. November. Die Preisrichter erkundten Ludwig Bölkus den jetzt zum ersten Male vertretenen Boznerfeld-Picnic für das Kind „Die Kammeraden“. 4.

Tages-Gewinnliste

der 8.ziehung 5. CL. 128. Rgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Verlosen am 12. November 1895.

Alle Nummern, neben welchen hier Gesamt steht, sind mit 250 Rast gezeichnet werden.

Ch. Gewinn im Blätter. Rastfest verloren.

St. 544 897 (0000) 155 617 971 406 856 384 710 (000) 149

759 (0000) 580 444 (0000) 153 617 972 406 856 385 710 (000) 141

330 (0000) 462 483 782 122 (000) 933 837 428 100 402 261

317 (0000) 588 332 219 945 (0000) 675 710 441 234 254 81

2249 521 755 941 91 204 (000) 501 568 61 900 681 557 937 615

2248 508 54 6 319 746 85 324 734 868 373 193 184 (000)

550 680 284 866 422 181 539 41 634 604 618 368 451

2250 (0000) 603 413 728 297 128 226 4073 200 923 712 (000)

510 696 728 (000) 161 516 501 63 449 728 771 (1000) 276 (000)

135 35 734 838 (000) 248 849 854 720 750 386 414 856

5000 578 335 219 5 515 335 577 636 929 514

715 162 722 (000) 574 741 957 (000) 817 120 166 192 622

86 875 440 18 678 890 473 618 676 288 976 201 88 288

2276 995 218 528 484 86 975 12 533 391 712 (000) 886 594

621 219 55 121 800 198 807 600 838 892 888 107 18

88 (000) 715 151 (000) 204 768 291 226 608 454 609 218

83 498 (000) 174 739 963 554 431 179 848 966 136 879 (000)

949 871 2 454

10 157 (0000) 297 407 275 (000) 506 428 690 286 626

867 (000) 725 650 384 564 (000) 811 390 401 750 838 765

536 978 11 607 625 (000) 747 (000) 585 881 706 935 990

109 858 928 (000) 401 926 248 7 768 248 723 409 242

561 846 12 769 72 715 (000) 457 332 485 51 961 897 439

671 979 (000) 529 760 (000) 322 62 760 848 443 137 899 898

245 897 84 239 321 (000) 816 867 307 185 (000) 758 286 625

682 357 716 719 926 (000) 138 142 110 904 143 575

572 330 265 357 (000) 91 902 (000) 511 719 226 42 527

174 (000) 892 63 702

15689 493 848 582 88 848 811 508 281 839 375 94 653

672 517 860 195 (000) 732 142 485 604 16467 120 774 724

871 507 247 682 471 721 498 352 882 494 722 263 117 421

151 510 362 954 987 572 417 808 904 (000) 796 201 691 183

530 268 375 675 27409 761 (000) 175 869 775 472 844 676

897 570 579 871 582 (0000) 938 227 866 (000) 591 295 297 778 694 575

448 895 948 (0000) 1974 655 509 385 795 602 419 612 675

20246 327 570 631 388 883 841 143 196

217 207 681 (000) 244 726 859 (000) 452 592 543 154 723

843 2139 140 114 229 701 591 456 995 987 276 518 975

189 819 567 (0000) 876 584 219 521 43 805 369 760 222

427 422 899 10 108 322 188 400 234 228 206 207 46 743 177

23623 312 584 491 569 (000) 568 263 200 117 583 375 55

834 525 905 (000) 788 458 500 765 546 896 728 106 914 (000)

2097 891 529 (000) 971 914 876 825 557 959 820 811 816 626

231 858 (000) 406 297 590 284 116 997 430 403 1000 633

434 845 808 (000) 417 224

30827 638 113 819 344 648 96 306 275 929 870 247

868 275 531 841 621 602 447 145 530 914 312 932 (000)

54 889 715 173 592 (000) 721 691 661 558 647 690 677

800 848 255 983 32445 739 919 (000) 166 188 349 20 734 139

826 505 619 (000) 248 877 207 676 954 618 661 387 679

33787 149 114 665 943 368 74

früheren Gemeindeamt Wagnitz. Kurz Str. 12 (entsteht die Südliche Vorstadt) Wiederau, Kleinküder, Wagnitz und Schleißig. Sgl. Sgl. Städte-Amt Leipzig. In Leipzig konzentriert im zentralen Gemeindeamt Gitternitz, Schlosskreis 5 (Wohltorf umfasst die bisherige Vorstadt Gitternitz und Wagnitz).

Die Stadtteile I, II., III. und IV. sind für Anmeldungen geöffnet. Weckzeitung von 9—1 Uhr und 5—6 Uhr, Sonntag und Feiertag von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von gebürgerten Kindern und Sterbehälften.

Todt Städteamt V ist größter Dienstort, Donnerstag und Freitag Vormittag 8 bis 1 Uhr, Nachmittag 3 bis 6 Uhr. Montags Vormittag 8 bis 1 Uhr, Mittwoch und Sonnabend Nachmittag 3 bis 6 Uhr, Sonntag von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbehälften.

Geburtsstundungen erfolgen in sämtlichen Stadtkliniken zur Zeit der Geburt.

Friedhofsgesetz und Hölle für den Süß-, Obst- und neuen Johannisfriedhof Schloßstr. Nr. 22 in den Räumen des Königlichen-Kunsts. I. Gegebe der Friedhöfe mit vorgelegten Friedhöfen, Vereinbarungen der Gewerbetreibenden und die Verleihung der benötigten auf dem Betrieb benötigten Angelegenheiten. Gewöhnliche Weckzeitung von 9—1 Uhr und 5—6 Uhr. Sonntags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Qualifikation für den Betrieb des Friedhofs Abends 4 Uhr.

Werthalle für Arbeitslose Hospitalstraße 31; keine Arbeitsschule jedoch in jeglicher Belebung gegen Verpflichtung in der Wertheile am Prinzipal.

Hospitale zum Heimat- und Kirchhofe Str. 21 und Gewerbeschule Str. 10; Konsistorialstr. 20 und 50; Kirchhofstr. 20 A.

Wertheile am Prinzipal, Dienstbotenstr. (Konsistorialstr.), Kirchhofstr. 2.

Nachtlager und Schlafstätte 30 A. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 80 A. Verdienstlosen treiben die Bettelstätten Wiederau, Borsigstr. von 10—12 Uhr und Nachmittag von 1—2—3 Uhr. — Zur Verpflegung werden von Beobachteten entgangenen.

Anstellung der höchsten Kostenstellen von Gutensammlungen aller Art, Kurzstrasse 14, Objekte an der Marktstraße, Eingang Seite Unterstraße, täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8—1 und 3—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Verpflegungsklub (Verein). Vorstand: Dr. Rob. Alte, Schönauerstr. 23, I. Geschäftsführer: Max Alte, Ferdinand Mohrstr. 7. Anzeigen und Anträge werden von Beobachteten entgangenen.

Die Hölle der Räthlichen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsweise, unentgeltlich gewahrt.

Mittl. (unentgeltliche) Täglich — unter Sonnab. — von 9—10 bis 9—12 Uhr Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegung) — obigen jeden Soht.

Arbeitsnachbars der Königl. Sächsischen Militärvereine für entlassene Rekruten und ehemalige Militairen. Zeitung: "Kunstler-Gesellschaften, Gewerkestr. Nr. 5, I. Gebiet Wiederau vor 8 bis 9 Uhr geöffnet.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachwirkung (Stadtbank, Obermarkt 3, I. Stock, Zimmer 95), regelmäßig gegen Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittag von 1—3—1 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstr. 17. Lagerung ist unverzüglich als im letzten Betriebe währendiger Güter.

Städtisch im alten Jakobshospital, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von 9 bis 6 bis Wiederau 1 Uhr geöffnet.

Geburtsstundungen erfolgen in sämtlichen Stadtkliniken zur Zeit der Geburt.

Friedhofsgesetz und Hölle für den Süß-, Obst- und neuen Johannisfriedhof Schloßstr. Nr. 22 in den Räumen des Königlichen-Kunsts. I. Gegebe der Friedhöfe mit vorgelegten Friedhöfen, Vereinbarungen der Gewerbetreibenden und die Verleihung der benötigten auf dem Betrieb benötigten Angelegenheiten. Gewöhnliche Weckzeitung von 9—1 Uhr und 5—6 Uhr.

Qualifikation für den Betrieb des Friedhofs Abends 4 Uhr.

Werthalle für Arbeitslose Hospitalstraße 31; keine Arbeitsschule jedoch in jeglicher Belebung gegen Verpflichtung in der Wertheile am Prinzipal.

Hospitale zum Heimat- und Kirchhofe Str. 21 und Gewerbeschule Str. 10; Konsistorialstr. 20 und 50; Kirchhofstr. 20 A.

Wertheile am Prinzipal, Dienstbotenstr. (Konsistorialstr.), Kirchhofstr. 2.

Nachtlager und Schlafstätte 30 A. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 80 A. Verdienstlosen treiben die Bettelstätten Wiederau, Borsigstr. von 10—12 Uhr und Nachmittag von 1—2—3 Uhr. — Zur Verpflegung werden von Beobachteten entgangenen.

Die Hölle der Räthlichen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsweise, unentgeltlich gewahrt.

Repertoire der Leipziger Stadttheater.

Wittstock, den 18. November 1895:

Neues Theater: Lobengrin. Abend 7 Uhr.

Altes Theater: 10. volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen: Kubale und Liebe. Abend 7 Uhr.

Abschrift der Eisenbahnzüge.

I. Sachsenische Staatsbahnen.

1) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Dresden. Borm.: +12.1 (n. Hof u. Wohl. 1. u. 2. Kl.) — *12.5 (n. Hof u. Gera). — +12.8 (n. Hof u. Görlitz). — +13.0 (n. Hof u. Zittau). — +13.2 (n. Hof u. Görlitz). — +13.5 (n. Hof u. Gera). — +13.8 (n. Hof u. Görlitz). — +14.1 (n. Hof u. Görlitz). — +14.4 (n. Hof u. Görlitz). — +14.7 (n. Hof u. Görlitz). — +15.0 (n. Hof u. Görlitz). — +15.3 (n. Hof u. Görlitz). — +15.6 (n. Hof u. Görlitz). — +15.9 (n. Hof u. Görlitz). — +16.2 (n. Hof u. Görlitz). — +16.5 (n. Hof u. Görlitz). — +16.8 (n. Hof u. Görlitz). — +17.1 (n. Hof u. Görlitz). — +17.4 (n. Hof u. Görlitz). — +17.7 (n. Hof u. Görlitz). — +18.0 (n. Hof u. Görlitz). — +18.3 (n. Hof u. Görlitz). — +18.6 (n. Hof u. Görlitz). — +18.9 (n. Hof u. Görlitz). — +19.2 (n. Hof u. Görlitz). — +19.5 (n. Hof u. Görlitz). — +19.8 (n. Hof u. Görlitz). — +20.1 (n. Hof u. Görlitz). — +20.4 (n. Hof u. Görlitz). — +20.7 (n. Hof u. Görlitz). — +21.0 (n. Hof u. Görlitz). — +21.3 (n. Hof u. Görlitz). — +21.6 (n. Hof u. Görlitz). — +21.9 (n. Hof u. Görlitz). — +22.2 (n. Hof u. Görlitz). — +22.5 (n. Hof u. Görlitz). — +22.8 (n. Hof u. Görlitz). — +23.1 (n. Hof u. Görlitz). — +23.4 (n. Hof u. Görlitz). — +23.7 (n. Hof u. Görlitz). — +24.0 (n. Hof u. Görlitz). — +24.3 (n. Hof u. Görlitz). — +24.6 (n. Hof u. Görlitz). — +24.9 (n. Hof u. Görlitz). — +25.2 (n. Hof u. Görlitz). — +25.5 (n. Hof u. Görlitz). — +25.8 (n. Hof u. Görlitz). — +26.1 (n. Hof u. Görlitz). — +26.4 (n. Hof u. Görlitz). — +26.7 (n. Hof u. Görlitz). — +27.0 (n. Hof u. Görlitz). — +27.3 (n. Hof u. Görlitz). — +27.6 (n. Hof u. Görlitz). — +27.9 (n. Hof u. Görlitz). — +28.2 (n. Hof u. Görlitz). — +28.5 (n. Hof u. Görlitz). — +28.8 (n. Hof u. Görlitz). — +29.1 (n. Hof u. Görlitz). — +29.4 (n. Hof u. Görlitz). — +29.7 (n. Hof u. Görlitz). — +30.0 (n. Hof u. Görlitz). — +30.3 (n. Hof u. Görlitz). — +30.6 (n. Hof u. Görlitz). — +30.9 (n. Hof u. Görlitz). — +31.2 (n. Hof u. Görlitz). — +31.5 (n. Hof u. Görlitz). — +31.8 (n. Hof u. Görlitz). — +32.1 (n. Hof u. Görlitz). — +32.4 (n. Hof u. Görlitz). — +32.7 (n. Hof u. Görlitz). — +33.0 (n. Hof u. Görlitz). — +33.3 (n. Hof u. Görlitz). — +33.6 (n. Hof u. Görlitz). — +33.9 (n. Hof u. Görlitz). — +34.2 (n. Hof u. Görlitz). — +34.5 (n. Hof u. Görlitz). — +34.8 (n. Hof u. Görlitz). — +35.1 (n. Hof u. Görlitz). — +35.4 (n. Hof u. Görlitz). — +35.7 (n. Hof u. Görlitz). — +36.0 (n. Hof u. Görlitz). — +36.3 (n. Hof u. Görlitz). — +36.6 (n. Hof u. Görlitz). — +36.9 (n. Hof u. Görlitz). — +37.2 (n. Hof u. Görlitz). — +37.5 (n. Hof u. Görlitz). — +37.8 (n. Hof u. Görlitz). — +38.1 (n. Hof u. Görlitz). — +38.4 (n. Hof u. Görlitz). — +38.7 (n. Hof u. Görlitz). — +39.0 (n. Hof u. Görlitz). — +39.3 (n. Hof u. Görlitz). — +39.6 (n. Hof u. Görlitz). — +39.9 (n. Hof u. Görlitz). — +40.2 (n. Hof u. Görlitz). — +40.5 (n. Hof u. Görlitz). — +40.8 (n. Hof u. Görlitz). — +41.1 (n. Hof u. Görlitz). — +41.4 (n. Hof u. Görlitz). — +41.7 (n. Hof u. Görlitz). — +42.0 (n. Hof u. Görlitz). — +42.3 (n. Hof u. Görlitz). — +42.6 (n. Hof u. Görlitz). — +42.9 (n. Hof u. Görlitz). — +43.2 (n. Hof u. Görlitz). — +43.5 (n. Hof u. Görlitz). — +43.8 (n. Hof u. Görlitz). — +44.1 (n. Hof u. Görlitz). — +44.4 (n. Hof u. Görlitz). — +44.7 (n. Hof u. Görlitz). — +45.0 (n. Hof u. Görlitz). — +45.3 (n. Hof u. Görlitz). — +45.6 (n. Hof u. Görlitz). — +45.9 (n. Hof u. Görlitz). — +46.2 (n. Hof u. Görlitz). — +46.5 (n. Hof u. Görlitz). — +46.8 (n. Hof u. Görlitz). — +47.1 (n. Hof u. Görlitz). — +47.4 (n. Hof u. Görlitz). — +47.7 (n. Hof u. Görlitz). — +48.0 (n. Hof u. Görlitz). — +48.3 (n. Hof u. Görlitz). — +48.6 (n. Hof u. Görlitz). — +48.9 (n. Hof u. Görlitz). — +49.2 (n. Hof u. Görlitz). — +49.5 (n. Hof u. Görlitz). — +49.8 (n. Hof u. Görlitz). — +50.1 (n. Hof u. Görlitz). — +50.4 (n. Hof u. Görlitz). — +50.7 (n. Hof u. Görlitz). — +51.0 (n. Hof u. Görlitz). — +51.3 (n. Hof u. Görlitz). — +51.6 (n. Hof u. Görlitz). — +51.9 (n. Hof u. Görlitz). — +52.2 (n. Hof u. Görlitz). — +52.5 (n. Hof u. Görlitz). — +52.8 (n. Hof u. Görlitz). — +53.1 (n. Hof u. Görlitz). — +53.4 (n. Hof u. Görlitz). — +53.7 (n. Hof u. Görlitz). — +54.0 (n. Hof u. Görlitz). — +54.3 (n. Hof u. Görlitz). — +54.6 (n. Hof u. Görlitz). — +54.9 (n. Hof u. Görlitz). — +55.2 (n. Hof u. Görlitz). — +55.5 (n. Hof u. Görlitz). — +55.8 (n. Hof u. Görlitz). — +56.1 (n. Hof u. Görlitz). — +56.4 (n. Hof u. Görlitz). — +56.7 (n. Hof u. Görlitz). — +57.0 (n. Hof u. Görlitz). — +57.3 (n. Hof u. Görlitz). — +57.6 (n. Hof u. Görlitz). — +57.9 (n. Hof u. Görlitz). — +58.2 (n. Hof u. Görlitz). — +58.5 (n. Hof u. Görlitz). — +58.8 (n. Hof u. Görlitz). — +59.1 (n. Hof u. Görlitz). — +59.4 (n. Hof u. Görlitz). — +59.7 (n. Hof u. Görlitz). — +60.0 (n. Hof u. Görlitz). — +60.3 (n. Hof u. Görlitz). — +60.6 (n. Hof u. Görlitz). — +60.9 (n. Hof u. Görlitz). — +61.2 (n. Hof u. Görlitz). — +61.5 (n. Hof u. Görlitz). — +61.8 (n. Hof u. Görlitz). — +62.1 (n. Hof u. Görlitz). — +62.4 (n. Hof u. Görlitz). — +62.7 (n. Hof u. Görlitz). — +63.0 (n. Hof u. Görlitz). — +63.3 (n. Hof u. Görlitz). — +63.6 (n. Hof u. Görlitz). — +63.9 (n. Hof u. Görlitz). — +64.2 (n. Hof u. Görlitz). — +64.5 (n. Hof u. Görlitz). — +64.8 (n. Hof u. Görlitz). — +65.1 (n. Hof u. Görlitz). — +65.4 (n. Hof u. Görlitz). — +65.7 (n. Hof u. Görlitz). — +66.0 (n. Hof u. Görlitz). — +66.3 (n. Hof u. Görlitz). — +66.6 (n. Hof u. Görlitz). — +66.9 (n. Hof u. Görlitz). — +67.2 (n. Hof u. Görlitz). — +67.5 (n. Hof u. Görlitz). — +67.8 (n. Hof u. Görlitz). — +68.1 (n. Hof u. Görlitz). — +68.4 (n. Hof u. Görlitz). — +68.7 (n. Hof u. Görlitz). — +69.0 (n. Hof u. Görlitz). — +69.3 (n. Hof u. Görlitz). — +69.6 (n. Hof u. Görlitz). — +69.9 (n. Hof u. Görlitz). — +70.2 (n. Hof u. Görlitz). — +70.5 (n. Hof u. Görlitz). — +70.8 (n. Hof u. Görlitz). — +71.1 (n. Hof u. Görlitz). — +71.4 (n. Hof u. Görlitz). — +71.7 (n. Hof u. Görlitz). — +72.0 (n. Hof u. Görlitz). — +72.3 (n. Hof u. Görlitz). — +72.6 (n. Hof u. Görlitz). — +72.9 (n. Hof u. Görlitz). — +73.2 (n. Hof u. Görlitz). — +73.5 (n. Hof u. Görlitz). — +73.8 (n. Hof u. Görlitz). — +74.1 (n. Hof u. Görlitz). — +74.4 (n. Hof u. Görlitz). — +74.7 (n. Hof u. Görlitz). — +75.0 (n. Hof u. Görlitz). — +75.3 (n. Hof u. Görlitz). — +75.6 (n. Hof u. Görlitz). — +75.9 (n. Hof u. Görlitz). — +76.2 (n. Hof u. Görlitz). — +76.5 (n. Hof u. Görlitz). — +76.8 (n. Hof u. Görlitz). — +77.1 (n. Hof u. Görlitz). — +77.4 (n. Hof u. Görlitz). — +77.7 (n. Hof u. Görlitz). — +78.0 (n. Hof u. Görlitz). — +78.3 (n. Hof u. Görlitz). — +78.6 (n. Hof u. Görlitz). — +78.9 (n. Hof u. Görlitz). — +79.2 (n. Hof u. Görlitz). — +79.5 (n. Hof u. Görlitz). — +79.8 (n. Hof u. Görlitz). — +80.1 (n. Hof u. Görlitz). — +80.4 (n. Hof u. Görlitz). — +80.7 (n. Hof u. Görlitz). — +81.0 (n. Hof u. Görlitz). — +81.3 (n. Hof u. Görlitz). — +81.6 (n. Hof u. Görlitz). — +81.9 (n. Hof u. Görlitz). — +82.2 (n. Hof u. Görlitz). — +82.5 (n. Hof u. Görlitz). — +82.8 (n. Hof u. Görlitz). — +83.1 (n. Hof u. Görlitz). — +83.4 (n. Hof u. Görlitz). — +83.7 (n. Hof u. Görlitz). — +84.0 (n. Hof u. Görlitz). — +84.3 (n. Hof u. Görlitz). — +84.6 (n. Hof u. Görlitz). — +84.9 (n. Hof u. Görlitz). — +85.2 (n. Hof u. Görlitz). — +85.5 (n. Hof u. Görlitz). — +85.8 (n. Hof u. Görlitz). — +86.1 (n. Hof u. Görlitz). — +86.4 (n. Hof u. Görlitz). — +86.7 (n. Hof u. Görlitz). — +87.0 (n. Hof u. Görlitz). — +87.3 (n. Hof u. Görlitz). — +87.6 (n. Hof u. Görlitz). — +87.9 (n. Hof u. Görlitz). — +88.2 (n. Hof u. Görlitz). — +88.5 (n. Hof u. Görlitz). — +88.8 (n. Hof u. Görlitz). — +89.1 (n. Hof u. Görlitz). — +89.4 (n. Hof u. Görlitz). — +89.7 (n. Hof u. Görlitz). — +90.0 (n. Hof u. Görlitz). — +90.3 (n. Hof u. Görlitz). — +90.6 (n. Hof u. Görlitz). — +90.9 (n. Hof u. Görlitz). — +91.2 (n. Hof u. Görlitz). — +91.5 (n. Hof u. Görlitz). — +91.8 (n. Hof u. Görlitz). — +92.1 (n. Hof u. Görlitz). — +92.4 (n. Hof u. Görlitz). — +92.7 (n. Hof u. Görlitz). — +93.0 (n. Hof u. Görlitz). — +93.3 (n. Hof u. Görlitz). — +93.6 (n. Hof u. Görlitz). — +93.9 (n. Hof u. Görlitz). — +94.2 (n. Hof u. Görlitz). — +94.5 (n. Hof u. Görlitz). — +94.8 (n. Hof u. Görlitz). — +95.1 (n. Hof u. Görlitz). — +95.4 (n. Hof u. Görlitz). — +95.7 (n. Hof u. Görlitz). — +96.0 (n. Hof u. Görlitz). — +96.3 (n. Hof u. Görlitz). — +96.6 (n. Hof u. Görlitz). — +96.9 (n. Hof u. Görlitz). — +97.2 (n. Hof u. Görlitz). — +97.5 (n. Hof u. Görlitz). — +97.8 (n. Hof u. Görlitz). — +98.1 (n. Hof u. Görlitz). — +98.4 (n. Hof u. Görlitz). — +98.7 (n. Hof u. Görlitz). — +99.0 (n. Hof u. Görlitz). — +99.3 (n. Hof u. Görlitz). — +99.6 (n. Hof u. Görlitz). — +99.9 (n. Hof u. Görlitz). — +100.2 (n. Hof u. Görlitz). — +100.5 (n. Hof u. Görlitz). — +100.8 (n. Hof u. Görlitz). — +101.1 (n. Hof u. Görlitz). — +101.4 (n. Hof u. Görlitz). — +101.7 (n. Hof u. Görlitz). — +102.0 (n. Hof u. Görlitz). — +102.3 (n.

Bu den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen.

Wie als in früheren Jahren werden die Leipziger Bürger, welche abgabt zur Wollung der so wichtigen städtischen Wahlen an die Stufen treten sollen, in diesem Jahre die Augen öffnen müssen! Denn in entscheidender Weise als je zuvor wird die Bürgerschaft ihre Stellung zu nehmen haben vor der einen Frage: Soll unser Stadtverordnetencollegium sich in Zukunft aus Männer zu zusammensetzen, die persönlicher Ehre und kleinliche Sonderinteressen hincintieren? oder zu der zweiten, zum ersten Mal an sie gerichteten Frage: Will die Bürgerschaft wirklich unabhängige, charakterfreie und vor Allem tüchtige Männer in das Collegium entsenden?

Diese zweite Frage legen der Bürgerschaft jene Comités vor, deren eins sie bereits im vorigen Jahre für die Wähler der ersten Abteilung gesetzte hatte und für auch dieses Mal für dieselbe thätig ist, deren anderes sich bestimmt vor Kurzem unter dem Vorste des Herrn Justizrat Dr. Rönsch konstituiert hat, um die Wahlen für die zweite und dritte Wahlkammer gemeinsam vorzubereiten. Ein Mitglied dieser beiden Comités gehörte dem Raths- oder Stadtverordneten-Collegium an! Beide Comités werden der Bürgerschaft nur solche Männer als Kandidaten präsentieren,

die nicht in den Diensten der Stadt Leipzig stehen, nicht von ihr abhängig sind und auch nicht in einem Beruf, einem Amt, einer Stellung sich befinden, welche eine Collision ihrer eigenen oder der von ihnen in bürgerlichen Leben vertretenen Interessen mit den Interessen der Stadt auch nur möglich erscheinen lassen!

Und das Eine sei im Anschluss hieran noch gleich vermerkt: beide Comités werden sich jeder Wahlkammer enthalten, die nicht mit den guten Sitten vereinbar ist!

Das mag um so mehr beweisen werden, als von anderer Seite anhörend die Agitaten ohne die obige Beschränkung betrachtet werden soll.

Als Erster in die Agitation eingetreten ist der Hans-

befürger-Verein in Verbindung mit den wenigen Frei-

lichkeit, die er sich für die Wahlkampagne angemessen hat.

Er hat ein nach mehreren Seiten hin „meistübiges“ Flugblatt: „Unserer Wiburger“ herausgegeben und zugleich mit diesem ein zweites Flugblatt verfaßt, in welchem „neuerer Hausbefürger“ — ohne Namensnennung — sich an die Bürger und Hausbefürger Leipzig wendet. Während das erstgenannte Flugblatt das kommunale Programm des Hausbefürger-Vereins enthält, schlägt das „neuerer Hausbefürger“ unterzeichnete zweite einen Ton an, den man wohl nur im „öfentlichen“ Leipzig als angemessen bezeichnet. Vorerst anständige Bürger und Hausbefürger noch — so denken wir — ein Flugblatt, das verdeckte Vorwürfe bringen und unbegreifliche Insinuationen enthalt, schallt uns für immer aus der Hand legen.

Dagegen erscheint das erstgenannte Flugblatt, das der Hausbefürger-Verein unter dem Firmo: „Vereinigte Bürgers-Wahlcomit“ an „unserer Wiburger“ richtet, recht beachtenswert! Werden wir zunächst einen Blick auf die 35 Namen, welche dieses Comité bilden. Darauf finden wir die Namen von 5 Stadtverordneten! Wir wiederholen, daß wir es für nicht angemessen halten, wenn noch dem Collegium angehörende Herren der Bürgerschaft Kandidaten vorschlagen. Wir haben an dieser Stelle bereits ausgeschlossen, daß man die Wahnehmung machen kann, wie hier ein willkürlich System der Gegenseitigkeit zur Durchführung gebracht wird. Doppelte klar und doppelt interessant tritt dies System in dem betreffenden Kreise in diesem Jahre hervor. Im vorigen Jahre befand er auf der Kandidatur eines der Seinen. Der Gewählt verzogt in diesem Jahre den Posten, indem er die Leitung in die Hand nimmt, um anderen zu dem Platz ihres Chefs gebracht, zu einem Stadtverordneten-Mandat, zu verstellen!

Die reisende größte Anzahl — drei Viertel — der Unterzeichner dieses Flugblatts besteht fernher aus Männern, welche den Vorständen des Hausbefürger-Vereins angehören. In den unter dem Flugblatt fehlenden Vorstandsmitgliedern darf man dann wohl die Kandidaten vermuten, welche der „Hausbefürger-Verein“ — welche nicht die Leipziger Hausbefürger, das sind ganz verschieden Begriff — der Leipziger Bürgerschaft aussträngen möchte.

Gibt also schon die Zusammenfassung dieses Vereinigten Bürgers-Wahlcomit“ allen denjenigen Bürgern, die sich nicht am Händelnden der Hausbefürger-Vereins-Listung befinden, zu denken, so vermag der Kandidat beim Lesen des Programms dieses Comités sich eines Lächelns nicht zu entziehen. Das steht unter 1): „Abweisung aller Vorlagen, die nicht das Wohl der gesammten Stadt befrieden.“ Das klingt vorzüglich, aber wir werden doch eingerahmt flüstern, als wir das als Programm des „Hausbefürger-Vereins“ lesen. Denn dieser Hausbefürger-Verein kennt etwas ganz Anderes, als in jenem Sache angesprochen wird. In einer etwas unverhohlenen Stunde hat ein „Leiter“ dieses Vereins das, was der Hausbefürger-Verein in Wirklichkeit anstrebt wird, wenn es ihm gelingt, der Bürgerschaft seine Kandidaten aufzuwingen, zum Druck gebracht. Vor uns liegt die Nr. 9 vom December 1894 der offiziellen Zeitung des Hausbefürger-Vereins. Darin befindet sich ein langer Artikel „Zu den Stadtverordnetenwahlen“. Der Schreiber jubelt über die Nominierung der Sächsischen Wähler in 3 Clasen und zieht den Hausbefürger-Verein als den zulastigen ständigen Sieger in den beiden ersten Wählerklassen, um dann wörtlich also fortzufahren:

„Sie können daher nur alle unsere Mitglieder und auch die übrigen Hausbefürger dringend bitten, schon im eigenen Interesse für die von den Hausbefürger-Vereinen gewählten Kandidaten zu stimmen. Niemand gab es für die Hausbefürger eine so günstige Gelegenheit, für ihre Steuerentlastung selbst zu wirken, als jetzt.“

So geradzu zu lesen in dem offiziellen Organe des Hausbefürger-Vereins. Wer Augen hat, zu lesen, der lese! Und wer Ohren hat, zu hören, der höre! Ist das keine Interessenspolitik?

In seinem Programm stellt das „Vereinigte Bürgers-Wahlcomit“ — das ist ein bequemer Titel als der richtiger: „Vereinigte Vorstands-Mitglieder des Hausbefürger-Vereins und ihre Freunde“ — auch auf: „Wahl unabhängiger und charakterfreier Männer“. Die Täglichkeit, die Erfüllung läßt das Comité in seinem Flugblatt aus. Vielleicht gefällt das im Hinblick auf seine und noch völlig unbekannten Kandidaten mit Absicht.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter eine Rubrik stellende Sonderartikel: *Leipzig (Große Zeitung)*, — *Lager-Gesellschaft der S. Blattung 5. Klasse*, — *Der Königl. Sächs. Landeslotterie*, — *an den bevorstehenden Städteversammlungen*. — *Begründung Professor Dr. Oberndorf's*.

K. Leipzig, 12. November. In der Kuppelhalle des Reichsgerichtsgebäudes ist jetzt der gewaltige Beleuchtungskörper aufgehängt worden, den nach den Entwürfen des Architekten Debreuz die Firma U. A. Riedinger in Augsburg ausgeführt hat. In der Form der mittelalter-

lichen Maßwerken gehalten, besitzt er einen Durchmesser von 8 m und ein Gesamtgewicht von 180 tzen. Sein Kostenpreis beträgt 75 000 £. Das Material ist Bronze.

Leipzig, 12. November. Wegen einiger Diphtheriefälle ist die Sektion A des Reichsgerichts aus und auf Anordnung des Bezirksgerichts für 8 Tage geschlossen worden.

Leipzig, 12. November. Nachdem das Statistische Amt der Stadt Leipzig aus den Räumen, die es bisher im Kramerhaus inne hatte, nach dem Kunstgewerbe-Museum übergezogen ist, sind die fehlvollen Räume des Statistischen Amtes zu einem Theile als Baubüros für die Neubauten der Reichsräume an der Universitätstraße eingeräumt worden.

Leipzig, 12. November. Über den aus Kindheitstreu glänzenden, zuletzt in Leipzig wohnhaften Schneider August Edward Gustav Walther ist die Untersuchungshaft wegen Wechselräuberung verhängt. Da Walther sich verborgenhält, ist gegen ihn ein Estdrecks erlassen worden, in welchem um die Verhaftung Walther's und die Abfertigung an das Landgericht gebeten wird.

Leipzig, 12. November. Vermißt wird seit 11. Aug. die am 13. April 1892 geborene Clara Martha Wengler, die von den Eltern Plagwitz, Forststraße Nr. 1, wohnhaft gewesen. Die Wengler hat dunkles, kurz geschnittenes Haar und ist mit baumwollsem Kleidchen, schwarzer Schürze und ebensolchem Halstuch bekleid getrochen. Diese hat sich gestern, um ihrem Vater, der in der Hochstraße arbeitet, das Frühstück zu bringen, aus der elterlichen Wohnung entfernt, ist bei ihrem Vater auch eingetroffen, aber nicht in die elterliche Wohnung zurückgekehrt.

Leipzig, 12. November. Auf einem Neubau in der Dorotheenstraße brach gestern Vormittag eine hölzerne Überbrückung, die über den Ausflugszugang zum Borden zum Hauptbahnhof führt und mit Ziegelsteinen schwer belastet war, zusammen. Zwei Arbeiter, die im Augenblick des Zusammenbruchs auf der Überbrückung standen, rissen sie mit großer Mühe in die Tiefe hinein. Die Eine von ihnen trug bei bei mehrere Verletzungen am Kopf davon und mußte ins Krankenhaus begeben, während die andere eine leichte Verletzung erlitten.

Leipzig, 12. November. Vermißt wird seit 11. Aug. die am 13. April 1892 geborene Clara Martha Wengler, die von den Eltern Plagwitz, Forststraße Nr. 1, wohnhaft gewesen.

Die Wengler hat dunkles, kurz geschnittenes Haar und ist mit baumwollsem Kleidchen, schwarzer Schürze und ebensolchem Halstuch bekleid getrochen. Diese hat sich gestern, um ihrem Vater, der in der Hochstraße arbeitet, das Frühstück zu bringen, aus der elterlichen Wohnung entfernt, ist bei ihrem Vater auch eingetroffen, aber nicht in die elterliche Wohnung zurückgekehrt.

Leipzig, 12. November. Auf einem Neubau in der Dorotheenstraße brach gestern Vormittag eine hölzerne Überbrückung, die über den Ausflugszugang zum Borden zum Hauptbahnhof führt und mit Ziegelsteinen schwer belastet war, zusammen. Zwei Arbeiter, die im Augen-

blick des Zusammenbruchs auf der Überbrückung standen,

wurden schwer verletzt.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikstraße 10 in der Nähe des Bahnhofs in Dok genommen. Dieselbe sollte ihrer Mutter in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswoche ein Bett gehalten. Als sie sie verließ, wurde sie schwarzgezogen.

Leipzig, 12. November. Eine 34jährige Schlosserstochter von hier wurde gestern gegen 12 Uhr in der Fabrikarbeitswo

Volkswirthschaftliches.

All die diesen Thall bestimmten Sitzungen sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur desselben G. G. Lom in Leipzig. — Sprechst: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nach.

Telegramme.

C. T. L. Berlin, 12. November. (Uebers-Telegramm.) In der heutigen abgehaltenen Versammlung deutscher Gewerbe- und Industrieller wurde offiziell die Geschäftslage als sehr günstig bezeichnet.

Paris, 12. November. Die Elüter stellen einhellig die Besserung der Lage des geistigen Marktes fest und nehmen an, daß ein vollständiges Erholungs- und Wiederaufbau in den nächsten Jahren zu erwarten ist. Der Konsulat der Republik erzielte weiteren Erfolg, um die Krise einzufangen, und das neue Mandat wird eine normale Zeit werden. „Münz“ äußert, daß die Lage wieder eine normale Zeit werde. „Münz“ äußert, daß die Stellung des Banqueting, Betriebs, gelten Abend sich zum Abschluß befindet, begonnen habe, um dies ohne Verzögerung Einfluß zu mitteilen.

Der deutsche und der spanische Zollbeamth.

Dr. Z. Kürschik ist in Spanien eine Woche ins Leben getreten, welche sich dies Funktionen nach direkt und indirekt die Bedeutung der handelspolitischen und industriellen Interessen im höchsten Maße angelegen ließen wird. Der spanische Handel für Gewerbe und Industrie ist auf erheblich höherem Niveau erreicht als der deutsche Zollbeamth. Dieser nimmt in den letzten Jahren gelegentlich des Abschlusses des deutsch-spanischen Handelsvertrages auf Wunsch der deutschen Industriellen, Exporteure und aus deren Kreisen als Vertretung der preußischen Interessen den Handel und Gewerbebetrieben beim Abschluß von Handelsverträgen ins Leben getreten, und dies Collegium steht nun als Bestand der Reichsregierung in allen handelnden Fragen der Handel und Zollpolitik zur Seite.

Der deutsche Zollbeamth ist jedoch keine dauernd thätige Bedürfe mit eigener Initiative, um unterzuhalten die Regierung auf deren Wunsch und Wünschen; die spanische Seite hat jedoch und Zollbeamth ist gleichfalls diese Funktion übernommen, er wird das Finanzministerium auf Verlangen mit geschicklichen Verhandlungen berufen, aber der spanische Zollbeamth ist auch ohne besondere Aufsichtung das Recht zu gewisser Anstrengungen. Es ist gerade diese Funktion von wesentlicher Bedeutung, und es bedarf, daß die spanische Bedürfe eine solche, dauernde, häufig ist. Der Staat muss demands momentan reichhaltig eine Planverordnung ableiten und die einzelnen Abteilungen: 1) für internationales, 2) für militärisches Handel, 3) für Zollbeamtheit und 4) für Zollbeamtheit, sollen mindestens 14 Tage zusammenkommen. Dem spanischen Staat liegt außer den gedachten beiden Funktionen noch ein die Information des Interessenten über wichtige Zoll- und Tarifverträge, die Sammlung von Notizen über die Bezeichnung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Im Großen und Ganzen ist also die Aufgabe des Stabes: 1) Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Abkommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Anerkennung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nachprüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Im Großen und Ganzen ist also die Aufgabe des Stabes: 1)

Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Ab-

kommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Aner-

kenung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nach-

prüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Die Wissens- und Gewissheit ist also die Aufgabe des Stabes: 1)

Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Ab-

kommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Aner-

kenung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nach-

prüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Die Wissens- und Gewissheit ist also die Aufgabe des Stabes: 1)

Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Ab-

kommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Aner-

kenung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nach-

prüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Die Wissens- und Gewissheit ist also die Aufgabe des Stabes: 1)

Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Ab-

kommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Aner-

kenung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nach-

prüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Die Wissens- und Gewissheit ist also die Aufgabe des Stabes: 1)

Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Ab-

kommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Aner-

kenung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nach-

prüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Die Wissens- und Gewissheit ist also die Aufgabe des Stabes: 1)

Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Ab-

kommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Aner-

kenung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nach-

prüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Die Wissens- und Gewissheit ist also die Aufgabe des Stabes: 1)

Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Ab-

kommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Aner-

kenung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nach-

prüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Die Wissens- und Gewissheit ist also die Aufgabe des Stabes: 1)

Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Ab-

kommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Aner-

kenung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nach-

prüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Die Wissens- und Gewissheit ist also die Aufgabe des Stabes: 1)

Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Ab-

kommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Aner-

kenung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nach-

prüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Die Wissens- und Gewissheit ist also die Aufgabe des Stabes: 1)

Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Ab-

kommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Aner-

kenung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nach-

prüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Die Wissens- und Gewissheit ist also die Aufgabe des Stabes: 1)

Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Ab-

kommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Aner-

kenung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nach-

prüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Die Wissens- und Gewissheit ist also die Aufgabe des Stabes: 1)

Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Ab-

kommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Aner-

kenung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nach-

prüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Die Wissens- und Gewissheit ist also die Aufgabe des Stabes: 1)

Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Ab-

kommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Aner-

kenung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nach-

prüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Die Wissens- und Gewissheit ist also die Aufgabe des Stabes: 1)

Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Ab-

kommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Aner-

kenung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nach-

prüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Die Wissens- und Gewissheit ist also die Aufgabe des Stabes: 1)

Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Ab-

kommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Aner-

kenung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nach-

prüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Die Wissens- und Gewissheit ist also die Aufgabe des Stabes: 1)

Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Ab-

kommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Aner-

kenung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nach-

prüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Die Wissens- und Gewissheit ist also die Aufgabe des Stabes: 1)

Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Ab-

kommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Aner-

kenung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nach-

prüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Die Wissens- und Gewissheit ist also die Aufgabe des Stabes: 1)

Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Ab-

kommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Aner-

kenung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nach-

prüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Die Wissens- und Gewissheit ist also die Aufgabe des Stabes: 1)

Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Ab-

kommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Aner-

kenung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nach-

prüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Die Wissens- und Gewissheit ist also die Aufgabe des Stabes: 1)

Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Ab-

kommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Aner-

kenung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nach-

prüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Die Wissens- und Gewissheit ist also die Aufgabe des Stabes: 1)

Beobachtung und Ausarbeitung über Handelsverträge und Ab-

kommen zwischen Spanien und anderen Ländern, sowie über Aner-

kenung der bereits bestehenden Beobachtung über die Handelsverträge zwischen ausländischen Nationen; Beobachtung von Nachrichten und Daten über zugeschaffene Beobachtung und Transportmittel, Nach-

prüfung der Ergebnisse der Beobachtung der ausländischen Handelsmittel und die Vorbereitung der Belehrung, die Rüfung des Berichtes aller Art.

Die Wissens- und Gewissheit ist also die Aufgabe des Stab

